

Suchtprävention in der Schule

„Prävention und Gesundheitsförderung zielen auf die Förderung von Lebenskompetenzen und Stärkung von persönlichen Schutzfaktoren ab. Kinder und Jugendliche sollen dabei unterstützt werden, altersspezifische Entwicklungsaufgaben bewältigen zu können. Eine Voraussetzung dafür ist auf Seiten der Erwachsenen eine Haltung, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich im täglichen Handeln als selbstwirksam zu erleben.“¹ Die Wirksamkeit und der Erfolg suchtpräventiver Angebote als Unterstützung für und in Kooperation mit der Schule sind an folgende Erkenntnisse und Standards geknüpft:²

- frühzeitiger Beginn
- Orientierung an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, Integration in deren Alltag
- langfristige, dauerhafte und vernetzte Angebote
- Kombination verhaltensbezogener Prävention mit Maßnahmen der Verhältnisprävention
- Methodenvielfalt: z.B. Wissensvermittlung, interaktive, erlebnispädagogische Methoden
- Einbeziehung aller an der Lebenswelt Schule beteiligten Menschen: Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Schulsozialarbeit
- Suchtprävention findet im Setting Schule statt
- Förderung von Lebenskompetenzen

Verhaltensprävention – Verhältnisprävention

Verhaltensprävention zielt auf die Förderung von gesundem Verhalten und richtet sich deshalb an konkrete Personen. Verhältnisprävention hat eine Verringerung der Verfügbarkeit von Suchtmitteln sowie die Schaffung und Festigung gesundheitsförderlicher Lebensbedingungen für alle Menschen zum Ziel. Es wird eine Kombination beider Präventionsformen empfohlen.³

Wollen Schulen suchtvorbeugend arbeiten, muss auch die Vorbildfunktion von Erzieher*innen, Lehrer*innen und Eltern – z.B. was den Umgang mit den Suchtmitteln Nikotin und Alkohol angeht sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung zu Suchtmitteln – im Blick behalten werden. Themen wie die räumliche Gestaltung der Schule, die Förderung eines guten Interaktionsklimas, die Gestaltung von Schulfesten und Klassenfahrten etc. werden wichtig.

Suchtmittelunspezifische Förderung von Lebenskompetenzen

Die Förderung allgemeiner Lebenskompetenzen sollte bei der Durchführung von Präventionsmaßnahmen im Vordergrund stehen. Lebenskompetenzen in diesem Sinne sind z.B.:

- ein positives Selbstwertgefühl und ein positives Körperbewusstsein
- Erlebnis-, Beziehungs- und Konfliktfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zu Stressmanagement und Risikomanagement
- Durchsetzungsvermögen

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für eine erfolgreiche Interaktion mit ihrer Lebensumwelt zu befähigen, die sie zufrieden macht. Interaktive Suchtprävention fördert den selbständigen und verantwortungsbewussten Umgang mit den Konsequenzen der eigenen Entscheidungen. Die persönliche Entscheidungsfreiheit, sich mal hierfür und mal dafür zu entscheiden, soll gefördert werden.

¹ Ministerium für Kultus, Jugend u. Sport Baden Württemberg Bildungsplan 2016, Prävention u. Gesundheitsförderung

² Handreichung Prävention Grundsätze und Handlungsempfehlungen zur Prävention bei Kindern und Jugendlichen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2014

³ Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) Positionspapier Suchtprävention - Hamm (2014)

Gültig ab: 18.09.2017

J:\KOBMU\08 Angebote Projekte\08.01 Prävention\08.01.02 Prävention in Schulen\2017 Infoblatt Suchtprävention in der Schule.doc

Was KOBRA Ihnen anbieten kann:

Elterninformationsabende und Infoveranstaltungen für Lehrkräfte, z.B. zu den Themen: suchtpräventive Erziehung, Umgang mit drogenkonsumierenden Jugendlichen, verhältnispräventive Maßnahmen an der Schule.

Kosten pro Veranstaltung: 170,- €.

Einzelberatung von Lehrkräften:

Allgemeine Informationen zur Suchtprävention, Umgang mit konsumierenden SchülerInnen, Beratung in konkreten Krisensituationen, Informationen zu Angeboten der Suchthilfe

Einzelberatung von Schüler*innen, in diesem Rahmen auch Durchführung des Kurzinterventionsprogramms „Realize-it“ für junge Cannabiskonsument*innen.

Die Einzelberatung von Lehrkräften und SchülerInnen ist kostenfrei.

FreD Kurse Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsument*innen, interaktives Gruppentraining für Jugendliche und Heranwachsende, die mit Konsum von Rauschmitteln auffällig geworden sind. <http://www.drogenberatung-kobra.de/fred>

„Damit niemand abstürzt“ Suchtprävention – Gesundheitsförderung in der Schule

Suchtprävention in der 9. Klasse: Wir bieten einen interaktiven Vormittag für Jugendliche: Auseinandersetzung mit den Wirkungen und Risiken von Suchtmitteln. Es kommen zwei Trainer*innen von KOBRA, da wir bei einigen Themen in Mädchen- und Jungengruppen arbeiten. Unser Programm beinhaltet einen Elternabend und eine Infoveranstaltung für Lehrer*innen. Kosten 500,- € pro Klasse plus 500,- € für Elternabend und Infoveranstaltung für Lehrer*innen.

Cannabismodul für Schulen, Auseinandersetzung mit der Wirkung und den Risiken von Cannabis. Für Jugendliche in der 9. Klasse, zwei Schulstunden, Kosten pro Klasse 170,- €.

Kontakt: Frau Braun (Einrichtungsleitung KOBRA)

Tel: 07631 – 5017 Mail: katharina.braun@agj-freiburg.de

Weitere Informationsquellen

- Handreichung Prävention mit Grundlagen und Handlungsempfehlungen zur Prävention http://www.breisgau-hochschwarzwald.de/pb/Breisgau-Hochschwarzwald_Lde/Start/Familien+_Bildung/Handreichung+zur+Praevention.html
- *Auf dem Weg zur rauchfreien Schule. - Leitfaden der BzGA* Bezug: www.bzga.de
- *Rauchfreie Schule? Na klar! Impulse zur Entwicklung und Umsetzung einer Konzeption.* Download: www.ajs-bw.de/rauchfreie-schule.html
- www.drugcom.de Internetportal zur Suchtprävention für Jugendliche der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- www.elterninfo-alkohol.de Informationen für Eltern zum Umgang mit Alkoholkonsum bei ihren Kindern - der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen
- *Schule und Cannabis - Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer der Klassen 7 bis 13. Umgang mit Cannabis in der Schule, Regeln und Maßnahmen.* Bezug: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.bzga.de).

Bei grundsätzlichen Fragen zur Prävention an Schulen wenden Sie sich bitte an die Präventionsbeauftragten des Regionalteams für den Schulamtsbezirk Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen. **Kontakt:** Mail: praevention-fr@km-bw.net